

Fleischrinder-Top-Stierenauktion mit hohen Preisen

Zuchtstiermarkt Fleischrinder/ Von den 38 angebotenen Zuchtstieren wurden 37 verkauft zu 5419 Franken im Schnitt.

BRUNEGG ■ Milchbauern und Fleischrinderzüchter kämpften förmlich am letzten Zuchtstiermarkt für Fleischrinder mit Geboten um die angebotenen 38 Stiere. Gleich der Erste der angebotenen Limousin-Stiere, LBS Sunday von Hansueli Lobsiger, wurde auf 7100 Franken hinaufgesteigert. Kein Wunder, glänzte der 16-Monate-Stier doch mit einer Punktzahl von 94/93/91/93 und einer Tageszunahme von 1446 Gramm.

Beim zweiten Limousin, Thunstettens Palas, Sohn vom französischen Stier Palace, raste der Preis förmlich bis auf 7300 Franken. Nummer drei, RFR-Gerrit von Jacqueline und Franz Ruckstuhl aus Roggliswil, wurde für 6900 Franken zugeschlagen.

Durchschnittspreis von 6080 Franken je Limousin-Stier

Dann kam Burris Manitu, er galt 7300 Franken. Der ausgeglichene, 126 cm grosse, 569 kg schwere und 13 Monate alte Stier erhielt am Vortag für das Format 90 Punkte, für Bemuskelung 91, für das Fundament 88 und für die Synthese 90 Punkte. Er stammt aus der französischen Linie Neophin-Dauphin. Weiter ging es mit Preisen zwischen 5200 und 6400 Franken, bis alle 15 Limousin-Stiere verkauft waren. Der Durchschnittspreis be-

trug 6080 Franken je Limousin-Stier. Bei den 21 Angus ging es im gleichen Tempo weiter, auch wenn Angus bei Milchbauern weniger gefragt sind als Limousin und Simmental.

Sehr rege Nachfrage bis zum Schluss der Stieren-Auktion

Der erste angebotene Angus-Stier, Meridius Z von Oswald und Daniel Zimmermann aus Hemishofen, war ein prächtiger Elite-Angus mit 94/88/87/90-Punktzahl. Sein Preis kletterte rasch von 4500 auf 5700 Franken, kein Wunder bei einer ausgezeichneten Tageszunahme von 1634 Gramm. Sicher ein gutes

Schnäppchen, denn schon der zweite Stier, Elute v. Haselbach von Züchter Manuel Hasler aus Freidorf, kostete 6000 Franken. Elute war vortags mit der Punktzahl 91/93/89/91 als Vize-Champion prämiert worden. Der genetisch hornlose Angus-Stier aus deutscher Abstammung (Escudo-Escorial) wies eine Tageszunahme von 1467 Gramm aus. Von den aufgeführten 21 Angus fanden 20 einen Käufer.

Die beiden angebotenen Simmentalerstiere, Züchter Félix Tobler aus Chapelle (Broye), gingen für 5200 (FTC Levis) und 4500 Franken (FTC Paul) weg, rü



Andreas Burrens Elitestier Thunstettens Palas wurde für 7300 Franken versteigert. Palas ist mit 94/94/89/93 beurteilt. (Bilder Hans Rüssli)



Gian Peter Niggli Elitestier N Flamenco FEE wurde für 6000 Franken versteigert. Flamenco ist 90/88/87/89 beurteilt.



Franz Burris Elitestier Burris Manitu wechselte für 7300 Franken den Besitzer. Der Neophin-Sohn ist mit 90/91/88/90 beurteilt.